

Entwicklung des freiwilligen Engagements im Alter: Befunde des Deutschen Freiwilligensurveys 2014

Dr. Claudia Vogel

Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)

(Mehr) Nachbarschaft wagen! Fachtag des Netzwerks „Leben im Alter“ in der Evangelischen Kirche Hessen Nassau (EKHN), 13. September 2016, Frankfurt am Main

www.freiwilligensurvey.de

Entwicklung und Ausgestaltung freiwilligen Engagements

- Wie hat sich freiwilliges Engagement im Zeitvergleich entwickelt?
- Aus welchen Beweggründen engagieren sich Menschen?
- In welchen Formen engagieren sich Menschen und wie hat sich die Struktur freiwilligen Engagements verändert?
- Inwieweit sind Nicht-Engagierte bereit, sich freiwillig zu engagieren?

Gliederung des Vortrags

1. Informationen zum Freiwilligensurvey
2. Freiwilliges Engagement im Zeitvergleich
3. Motive und Anstöße für freiwilliges Engagement
4. Vielfalt und Struktur des freiwilligen Engagements
5. Engagementbereitschaft
6. Informelle Unterstützung
7. Fazit und Implikationen

Gliederung des Vortrags

- 1. Informationen zum Freiwilligensurvey**
2. Freiwilliges Engagement im Zeitvergleich
3. Motive und Anstöße für freiwilliges Engagement
4. Vielfalt und Struktur des freiwilligen Engagements
5. Engagementbereitschaft
6. Informelle Unterstützung
7. Fazit und Implikationen

Der Freiwilligensurvey

- **Ziel**
Freiwilligensurvey ist Grundlage der Berichterstattung zum freiwilligen Engagement (Förderung durch das BMFSFJ)
- **Definition freiwilligen Engagements**
Eine Tätigkeit ist freiwilliges Engagement, wenn sie die folgenden Kriterien erfüllt (Enquete-Kommission ‚Bürgerschaftliches Engagement‘):
 - Die Tätigkeit ist freiwillig.
 - Die Tätigkeit ist nicht auf materiellen Gewinn gerichtet.
 - Die Tätigkeit ist öffentlich beziehungsweise findet im öffentlichen Raum statt.
 - Die Tätigkeit wird in der Regel gemeinschaftlich/kooperativ ausgeübt.
 - Die Tätigkeit ist gemeinwohlorientiert.
- **Erhebungswellen**
1999, 2004, 2009: Infratest
2014: Wissenschaftliche Leitung: DZA, Datenerhebung: infas

Wie haben wir den Freiwilligensurvey 2014 weiterentwickelt?

1. Vergrößerung der Stichprobe

Vierte Welle: 28 690 Personen (1999: 14.922, 2004: 15.000, 2009: 20.005).

2. Verbessertes Zugang zu den Befragten

Festnetztelefone und Mobiltelefone

3. Befragung auch in anderen Sprachen

Russisch, Türkisch, Polnisch, Arabisch oder Englisch. FWS 2014: ca. 5.000

Menschen mit Migrationshintergrund, 700 davon nutzten eine dieser fünf Sprachen.

4. Präzisierung von Fragen

Beispiel: „Engagement in den letzten 12 Monaten“ statt „derzeitiges Engagement“.

5. Thematische Ausweitungen

Beispiele: Fragen zu beruflichen Bildungsabschlüssen, zu informeller Unterstützung, zu Lebenszufriedenheit und zu Gesundheit.

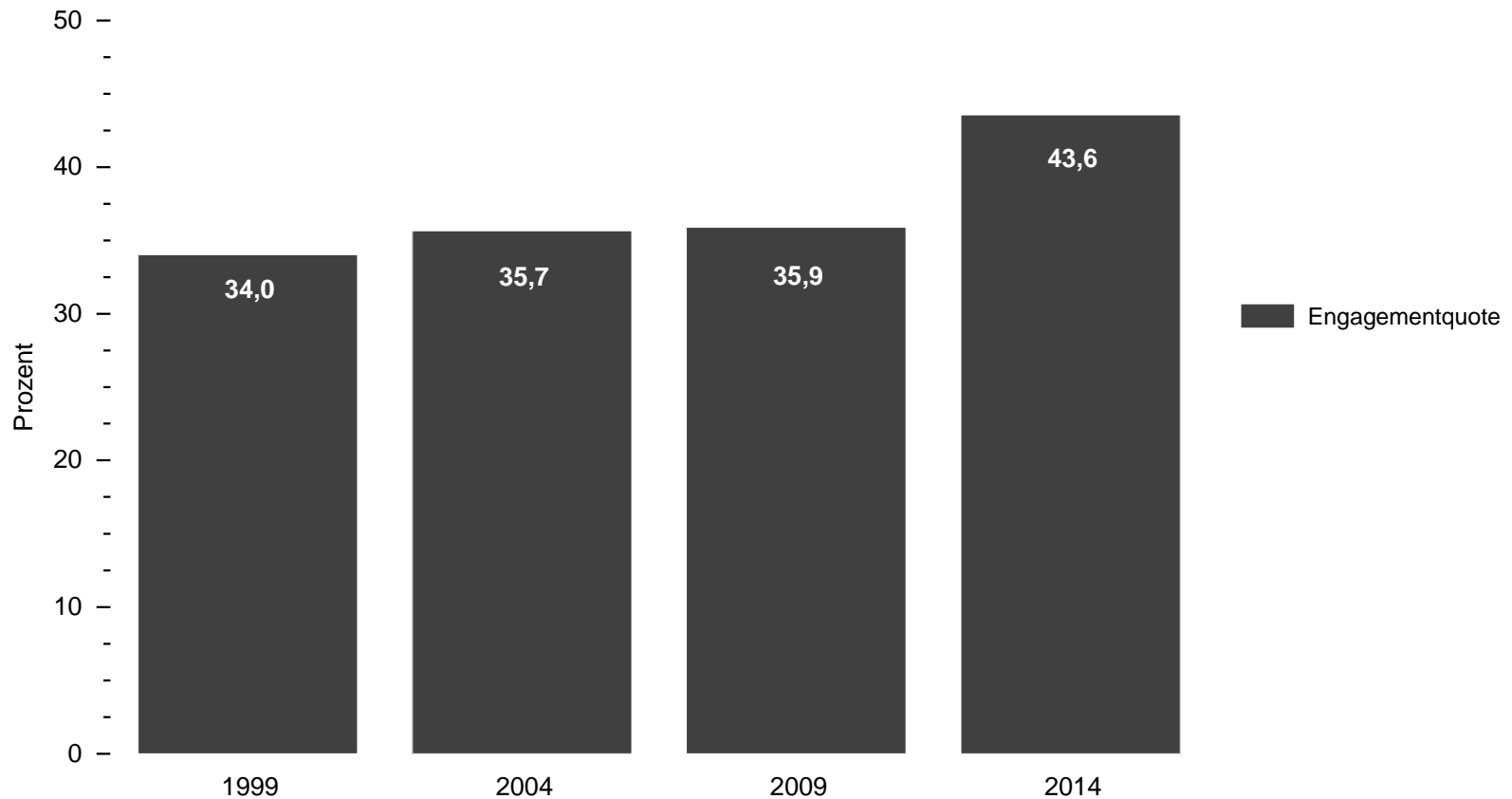
6. Daten im Forschungsdatenzentrum DZA

Daten aller Wellen sind – gut dokumentiert – im Forschungsdatenzentrum des DZA (www.fdz-dza.de) für die Forschung zugänglich.

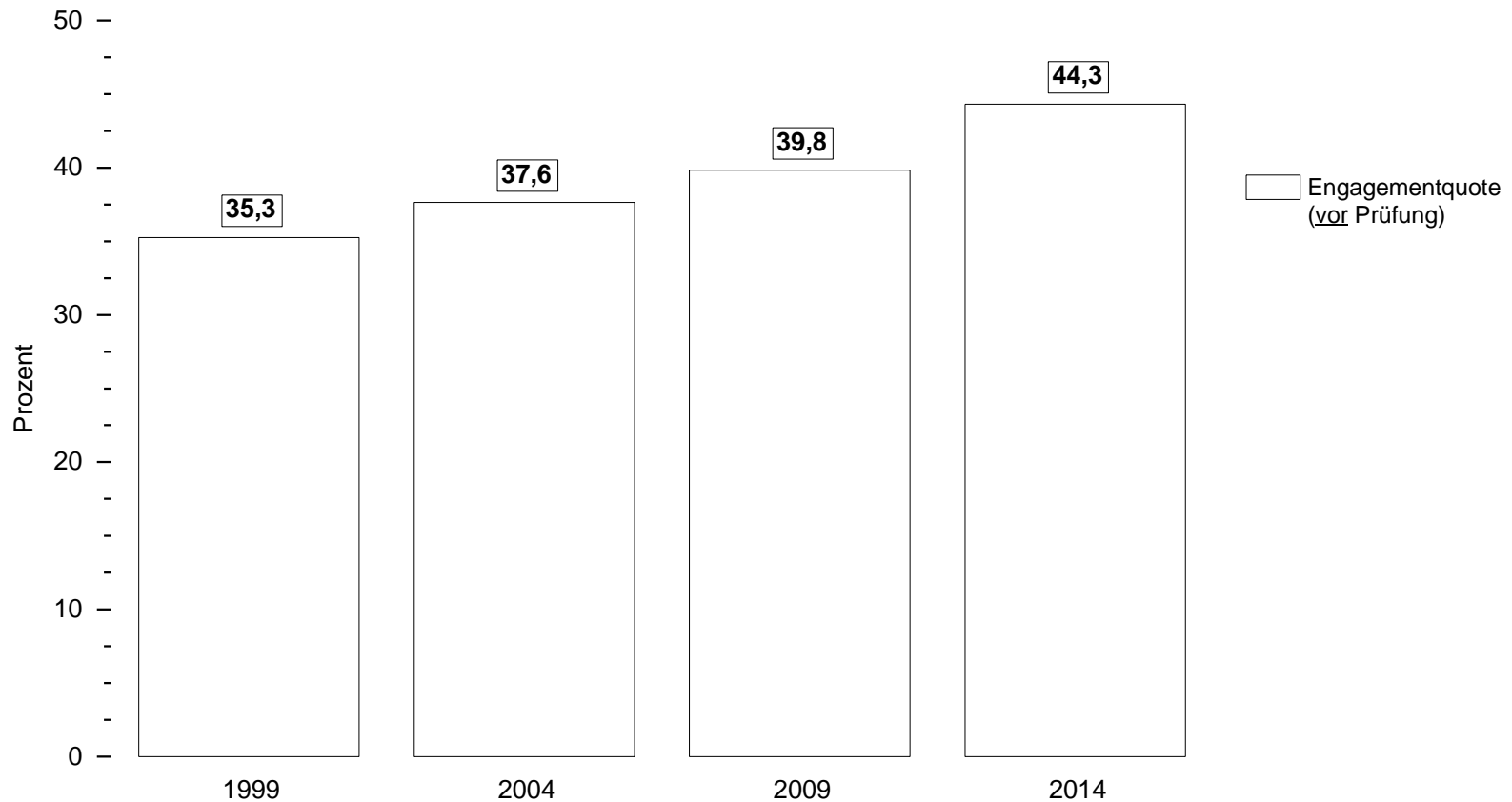
Gliederung des Vortrags

1. Informationen zum Freiwilligensurvey
- 2. Freiwilliges Engagement im Zeitvergleich**
3. Motive und Anstöße für freiwilliges Engagement
4. Vielfalt und Struktur des freiwilligen Engagements
5. Engagementbereitschaft
6. Informelle Unterstützung
7. Fazit und Implikationen

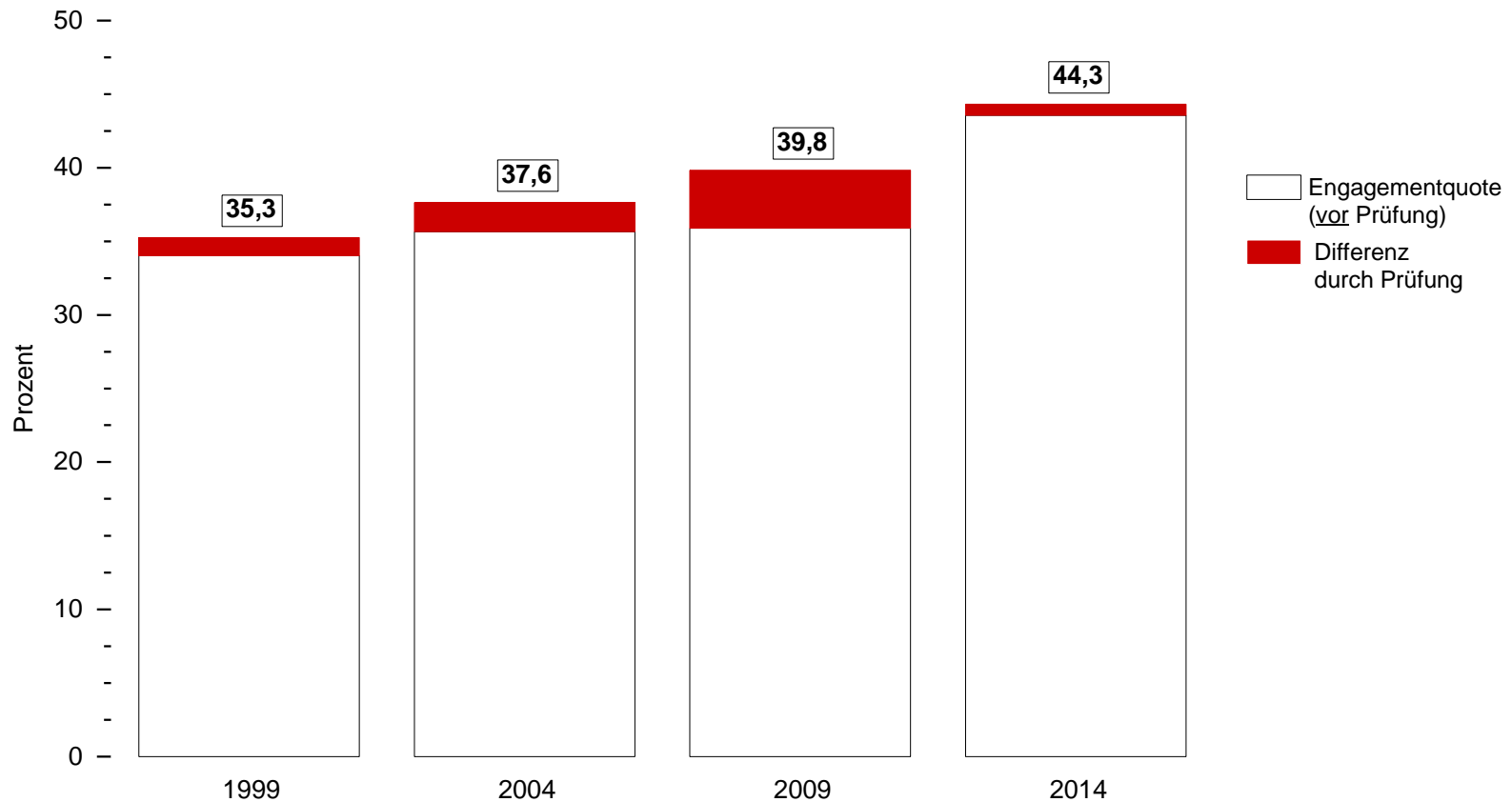
Anteile freiwillig Engagierter im Zeitvergleich



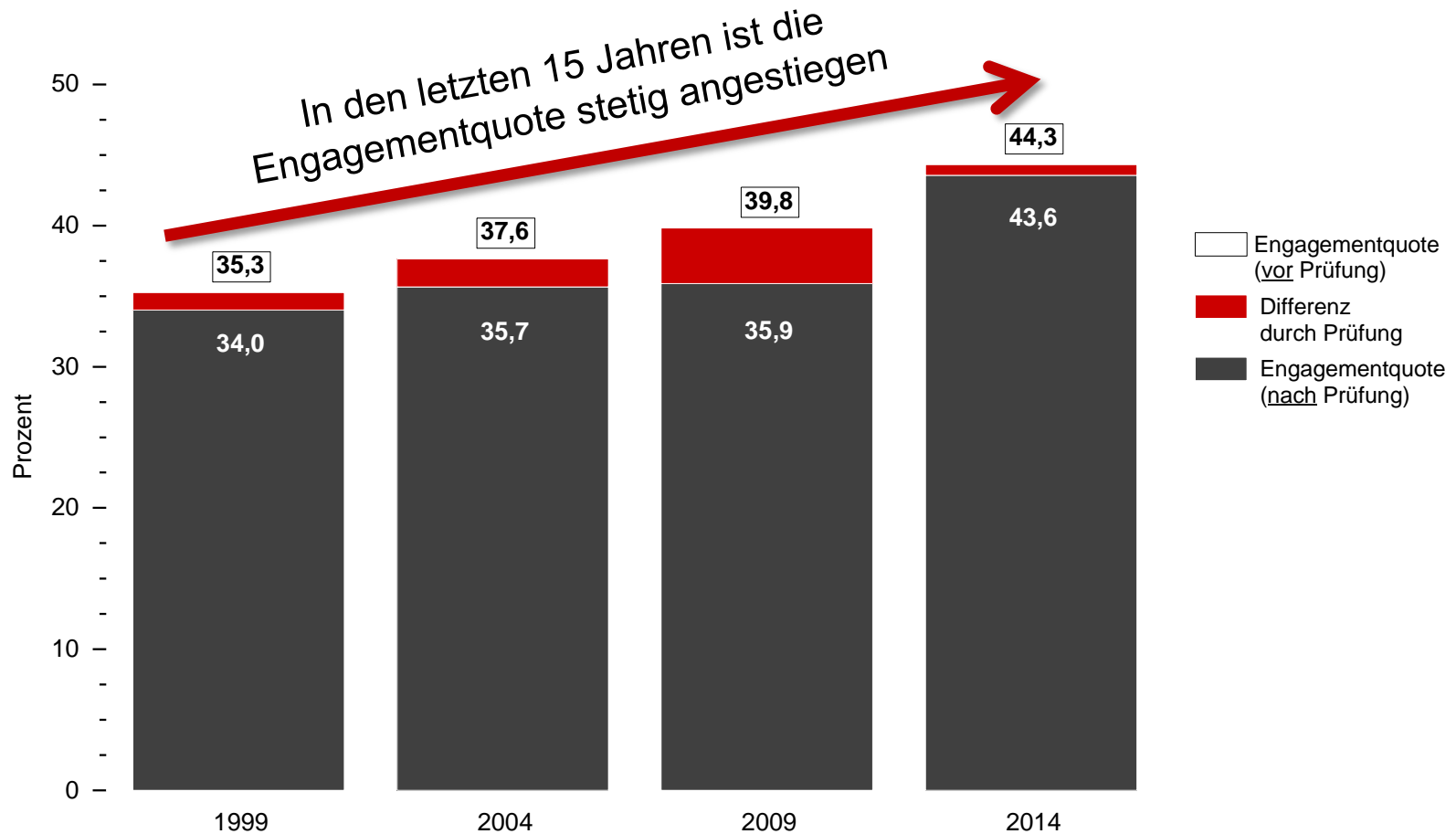
Anteile freiwillig Engagierter im Zeitvergleich



Anteile freiwillig Engagierter im Zeitvergleich



Anteile freiwillig Engagierter im Zeitvergleich

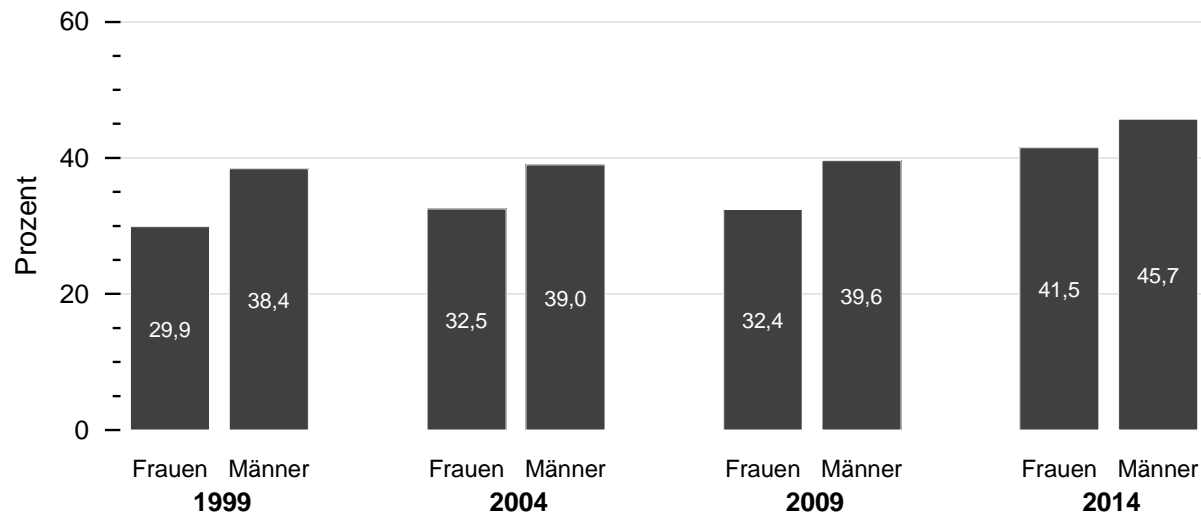


Kriterienkatalog für die Prüfung der Angaben zum freiwilligen Engagement 2014

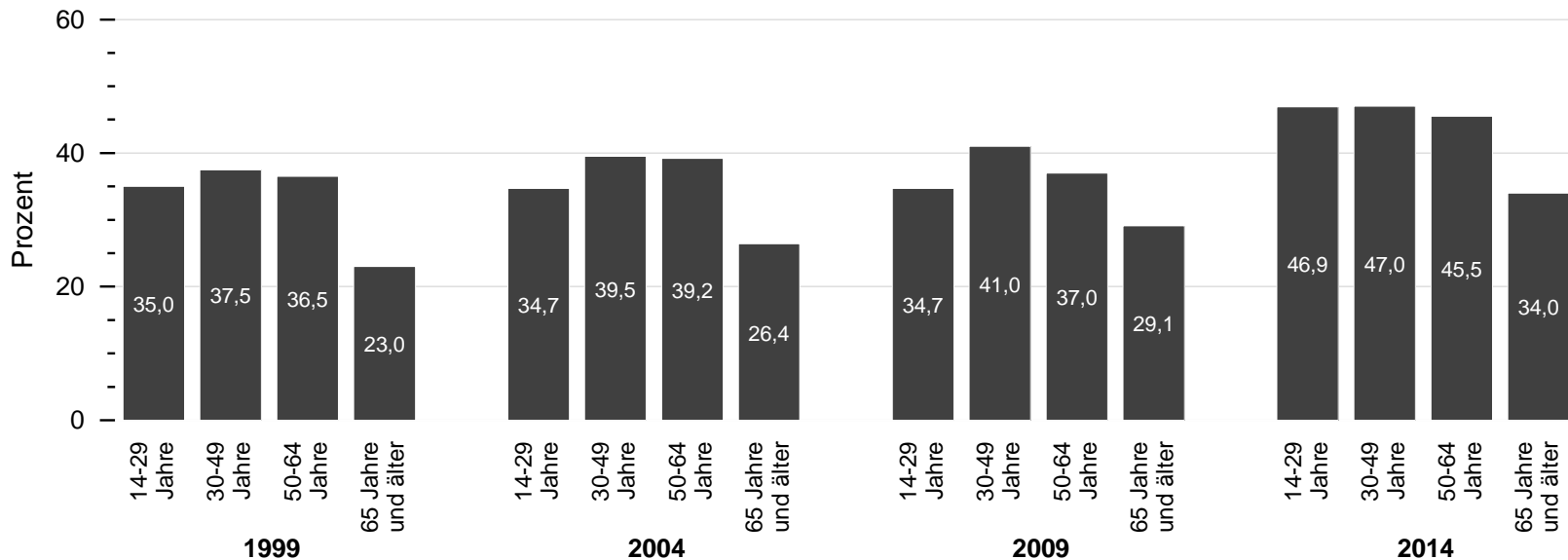
Kriterium	Tätigkeit wird nicht als Engagement gewertet, wenn mindestens eine der Aussagen erfüllt ist.
Aktive Übernahme einer Tätigkeit	Es handelt sich bei der Angabe um eine passive Mitgliedschaft oder um eine Spendentätigkeit.
Unentgeltliche Tätigkeit außerhalb des Berufs	Es handelt sich um eine berufliche, bezahlte oder innerbetriebliche Tätigkeit innerhalb der Arbeitszeit.
Tätigkeit im öffentlichen Raum	Es handelt sich um eine Tätigkeit in der Familie oder unter Freundinnen und Freunden.
Gemeinschaftlich ausgeübte Tätigkeit	Es handelt sich um die Ausübung eines Hobbys ohne kooperativen Teamcharakter.

Die Kriterien **Freiwilligkeit** und **Gemeinwohlorientierung** wurden – wie in den Erhebungswellen zuvor – nicht bei der Prüfung berücksichtigt.

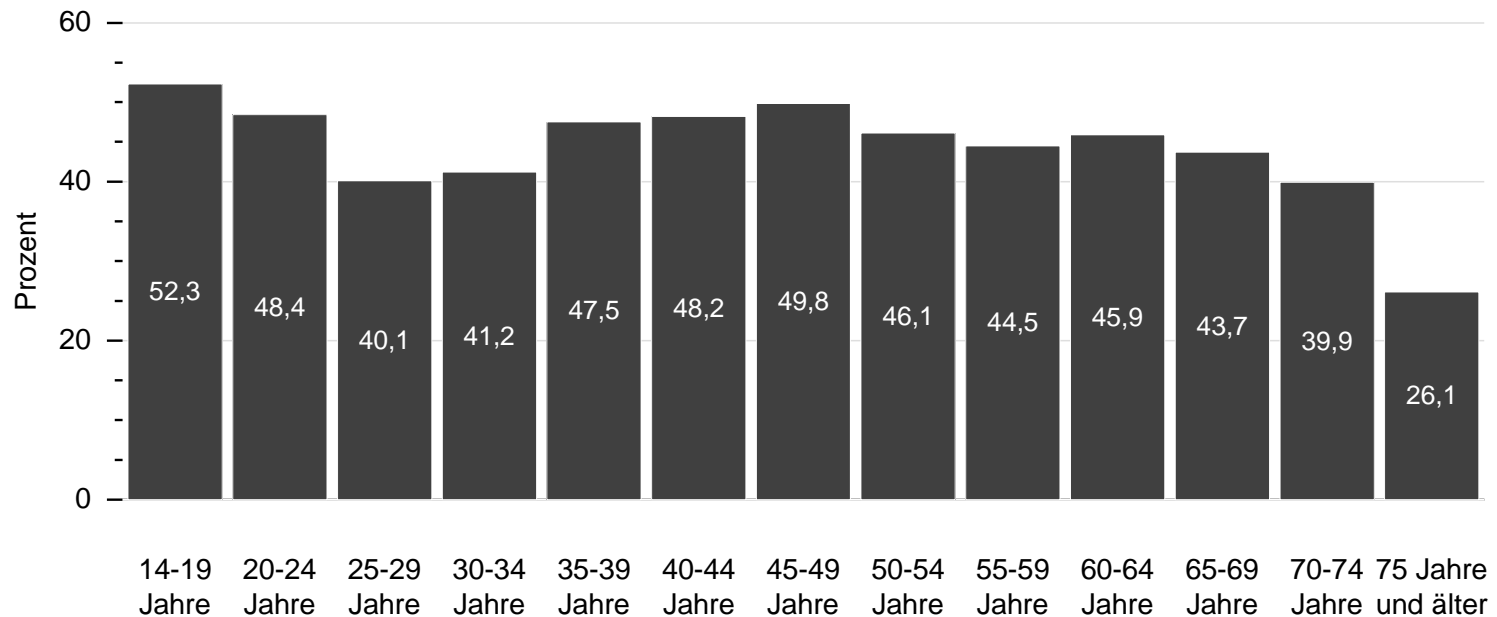
Anteile freiwillig engagierter Personen im Zeitvergleich, nach Geschlecht



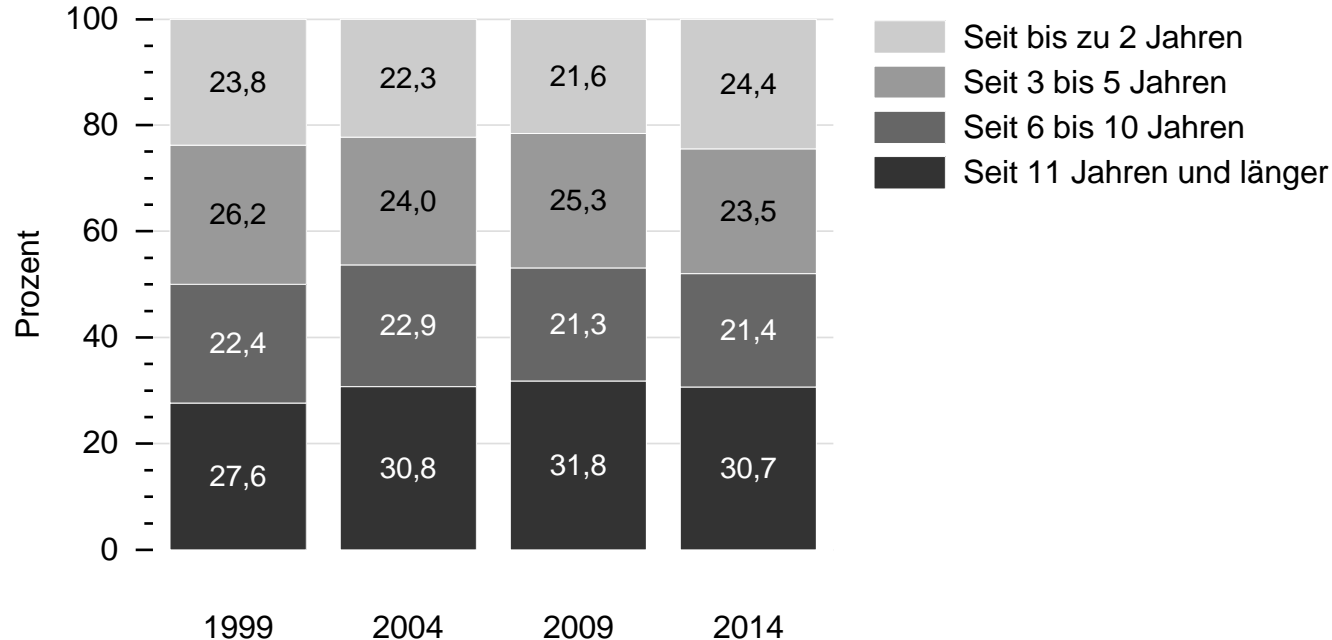
Anteile freiwillig engagierter Personen im Zeitvergleich, nach Alter



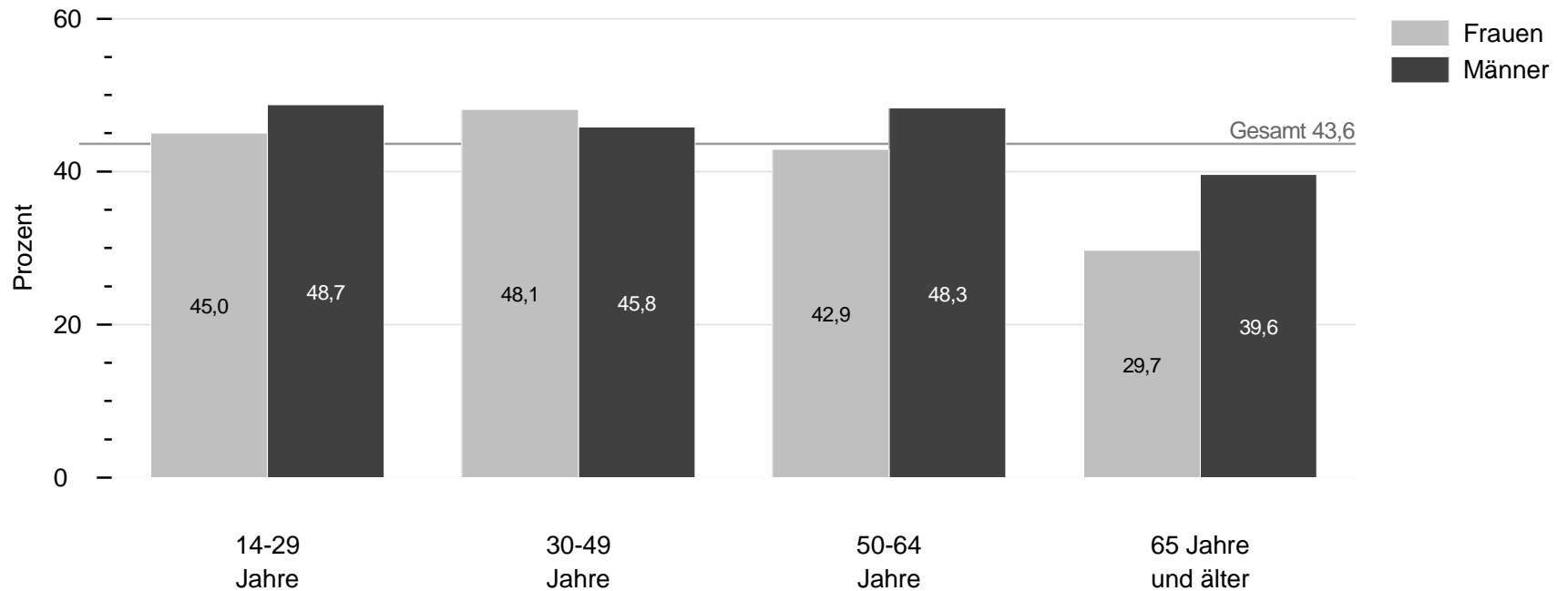
Anteile freiwillig Engagierter 2014, nach Fünf-Jahres-Altersgruppen



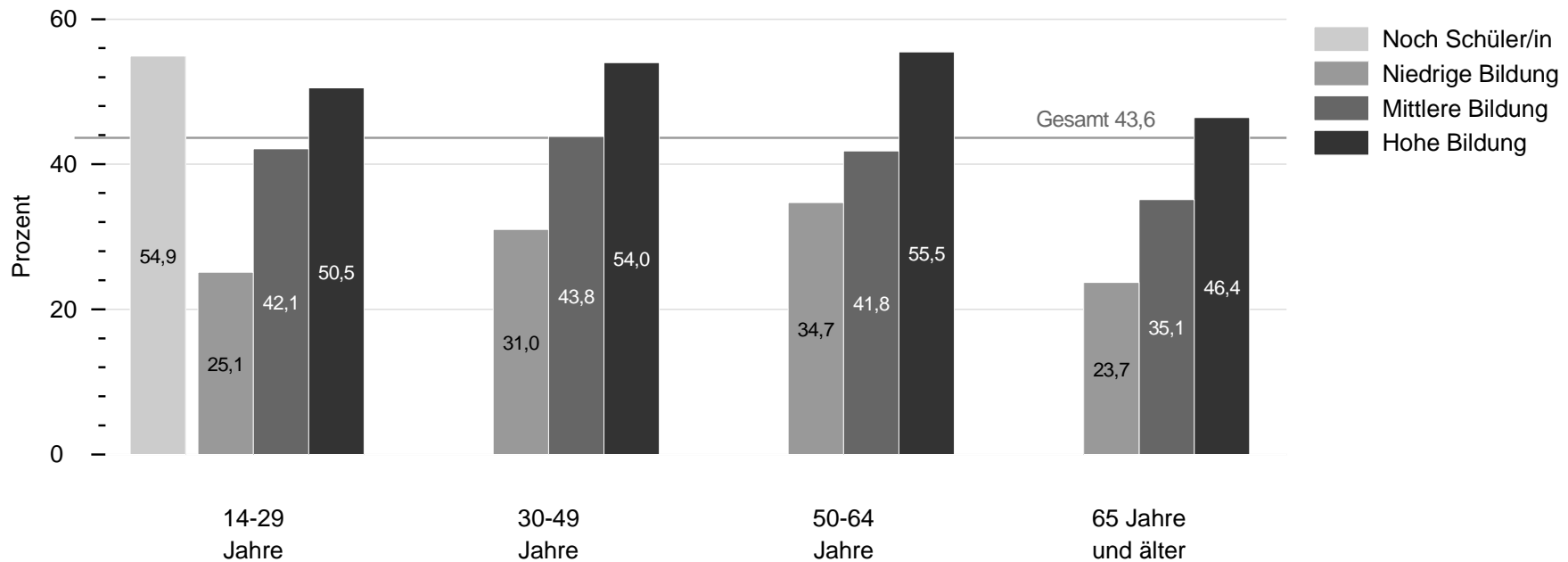
Biografische Dauer der freiwilligen Tätigkeit im Zeitvergleich



Anteile freiwillig engagierter Personen 2014 nach Alter und Geschlecht



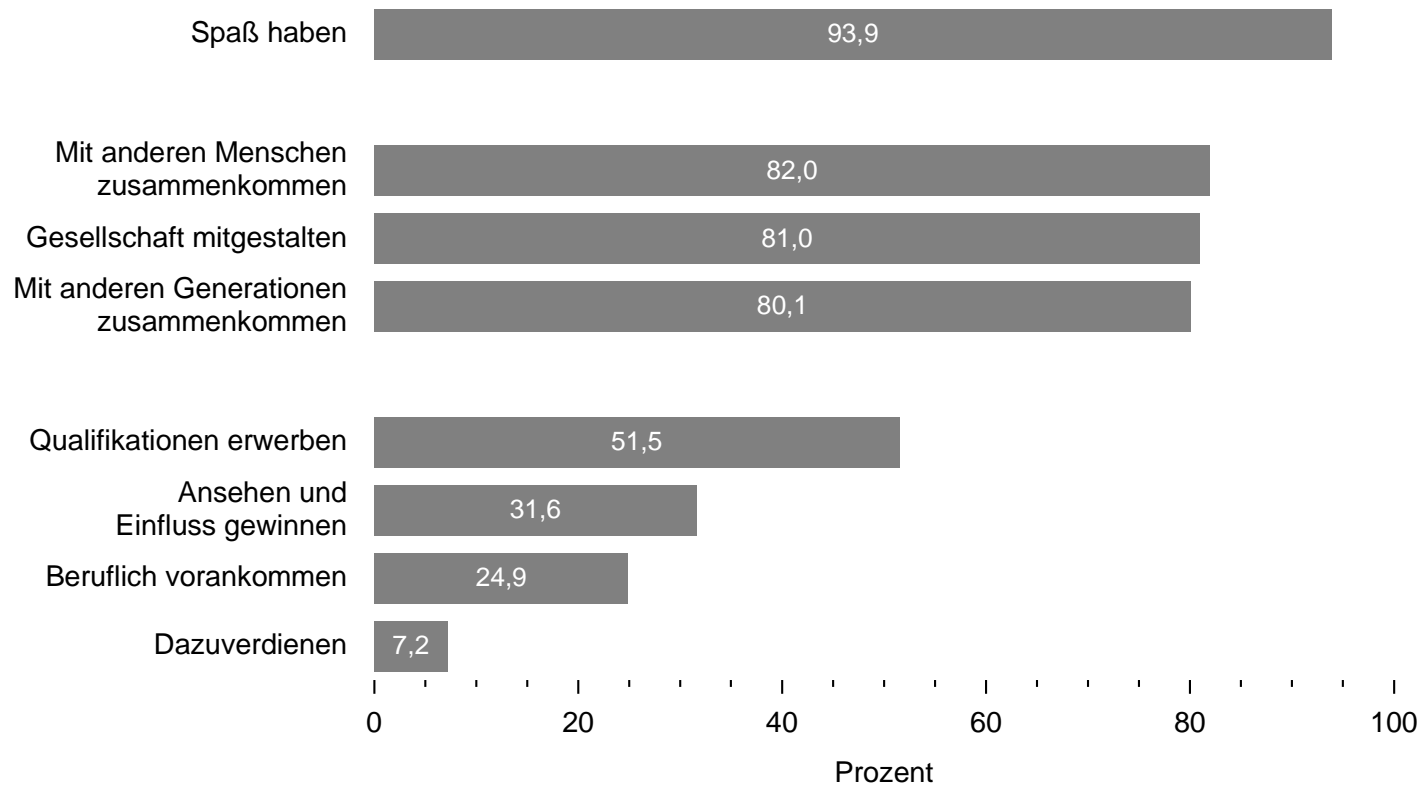
Anteile freiwillig engagierter Personen 2014 nach Alter und Bildung



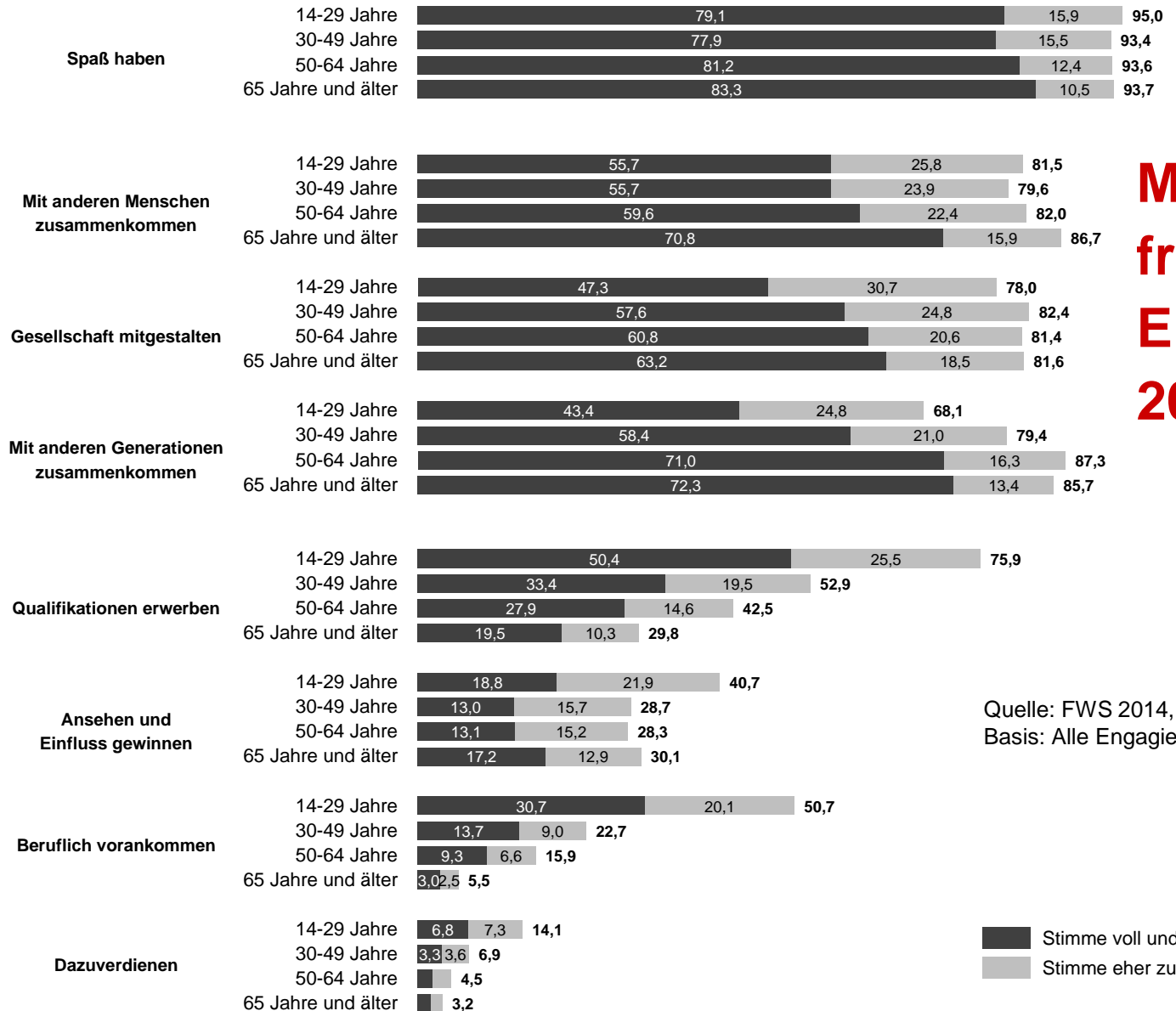
Gliederung des Vortrags

1. Informationen zum Freiwilligensurvey
2. Freiwilliges Engagement im Zeitvergleich
- 3. Motive und Anstöße für freiwilliges Engagement**
4. Vielfalt und Struktur des freiwilligen Engagements
5. Engagementbereitschaft
6. Informelle Unterstützung
7. Fazit und Implikationen

Motive für freiwilliges Engagement 2014

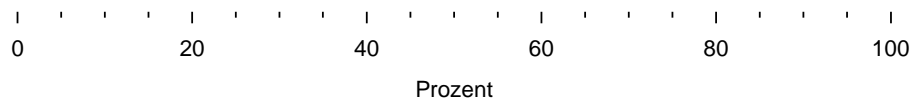


Motive für freiwilliges Engagement 2014, nach Alter

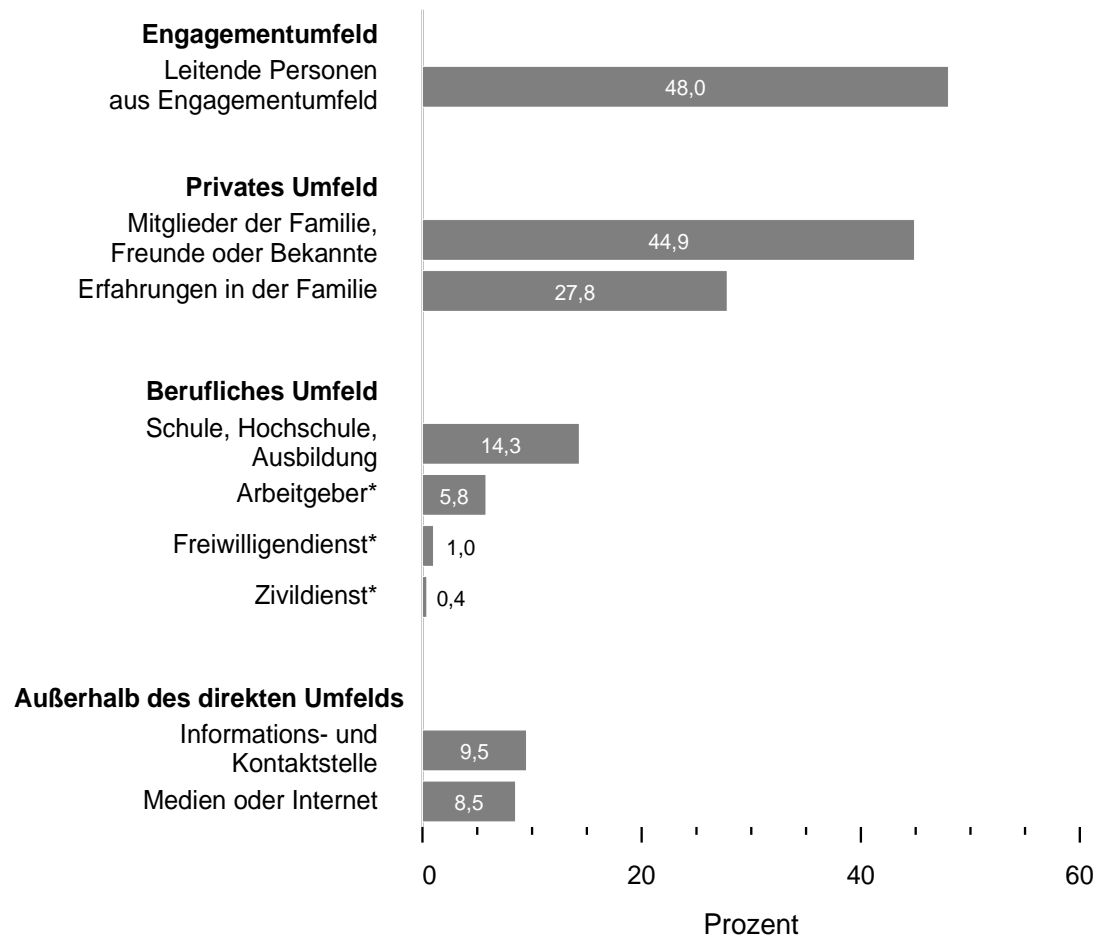


Quelle: FWS 2014, gewichtet, eigene Berechnungen (DZA).
Basis: Alle Engagierten (n = 11.651-12.506).

■ Stimme voll und ganz zu
■ Stimme eher zu



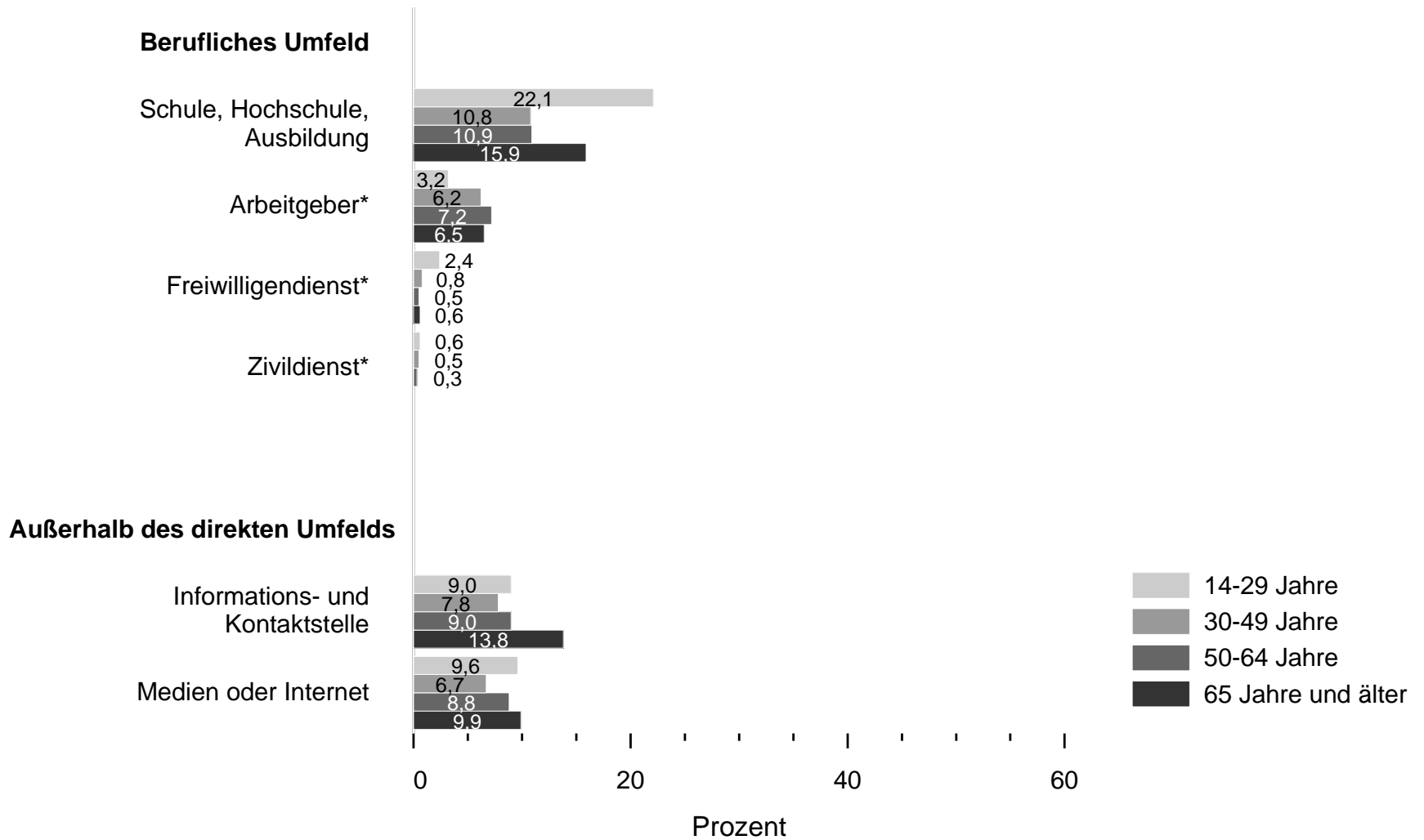
Anstöße für freiwilliges Engagement 2014



Quelle: FWS 2014, gewichtet, eigene Berechnungen (DZA). Basis: Alle Engagierten. (n = 12.516).

* Die Frage nach dem Arbeitgeber beantworteten nur Erwerbstätige, die Frage nach dem Freiwilligendienst nur Personen, die einen Freiwilligendienst leisten oder geleistet haben, die Frage nach dem Zivildienst nur Männer, die einen Zivildienst geleistet haben.

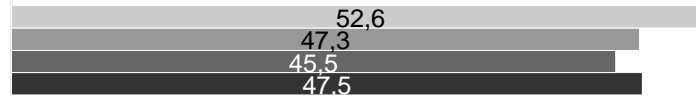
Anstöße für freiwilliges Engagement 2014



Anstöße für freiwilliges Engagement 2014

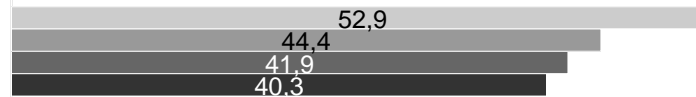
Engagementumfeld

Leitende Personen
aus Engagementumfeld

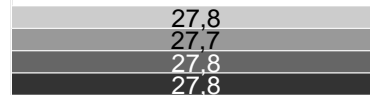


Privates Umfeld

Mitglieder der Familie,
Freunde oder Bekannte



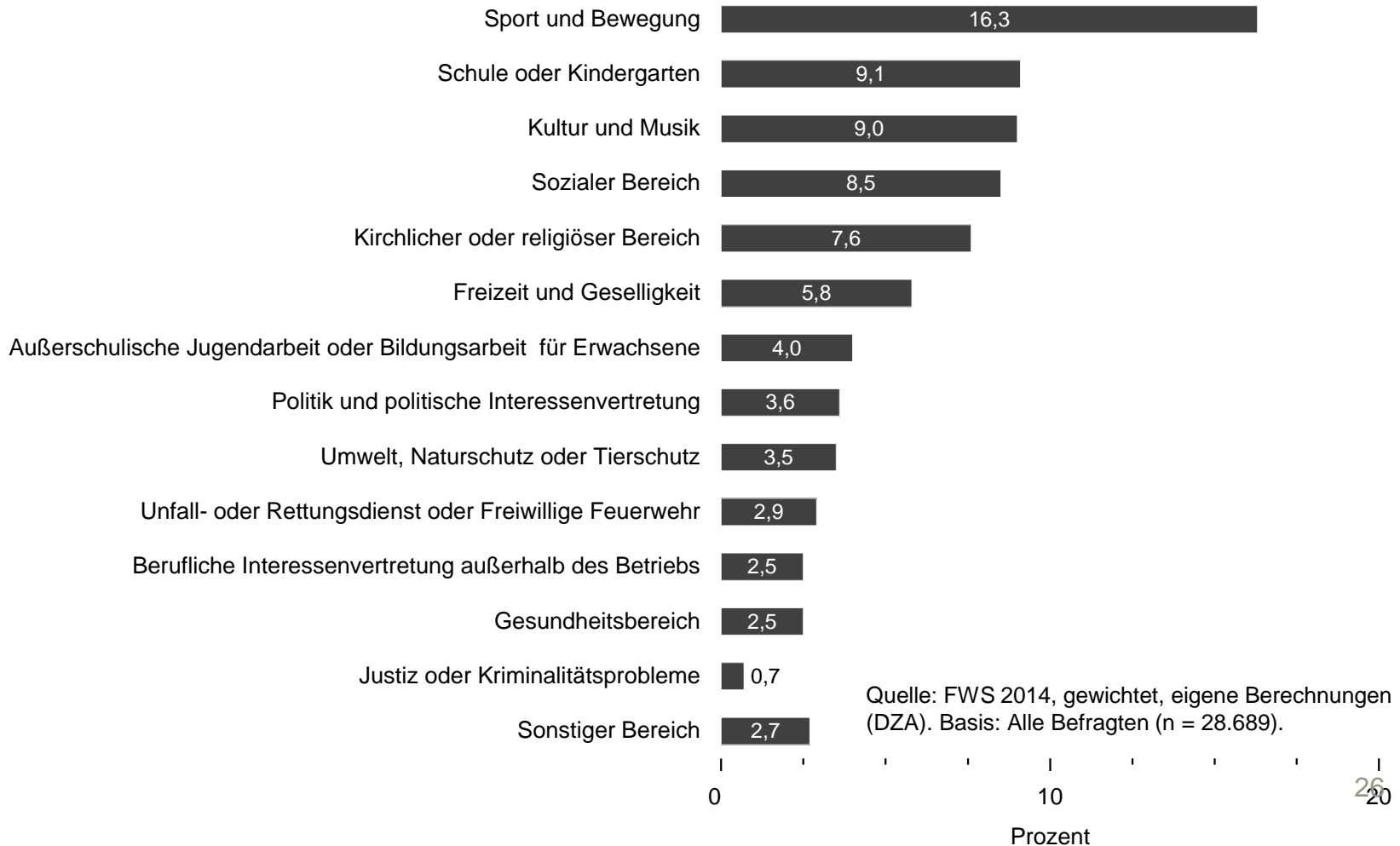
Erfahrungen in der Familie



Gliederung des Vortrags

1. Informationen zum Freiwilligensurvey
2. Freiwilliges Engagement im Zeitvergleich
3. Motive und Anstöße für freiwilliges Engagement
- 4. Vielfalt und Struktur des freiwilligen Engagements**
5. Engagementbereitschaft
6. Informelle Unterstützung
7. Fazit und Implikationen

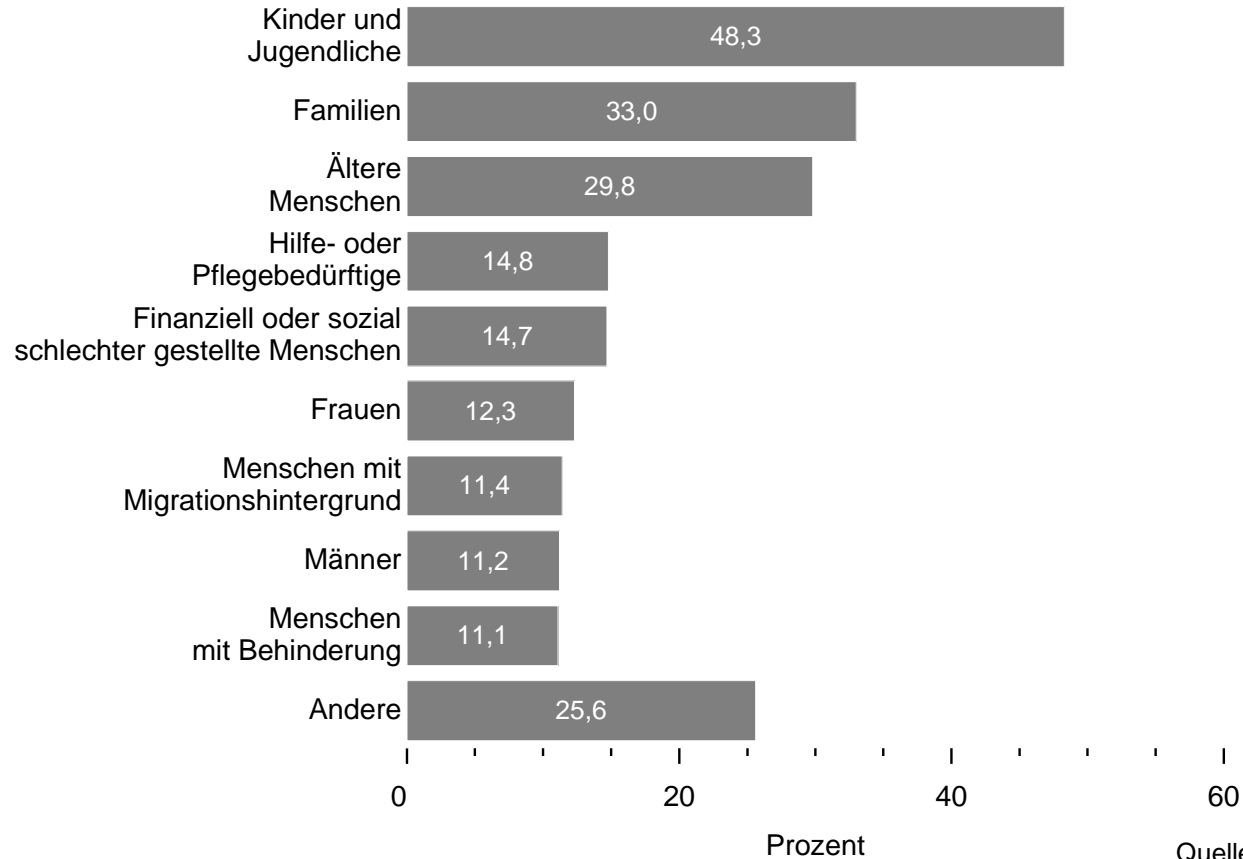
Anteile freiwillig engagierter Personen in vierzehn gesellschaftlichen Bereichen 2014



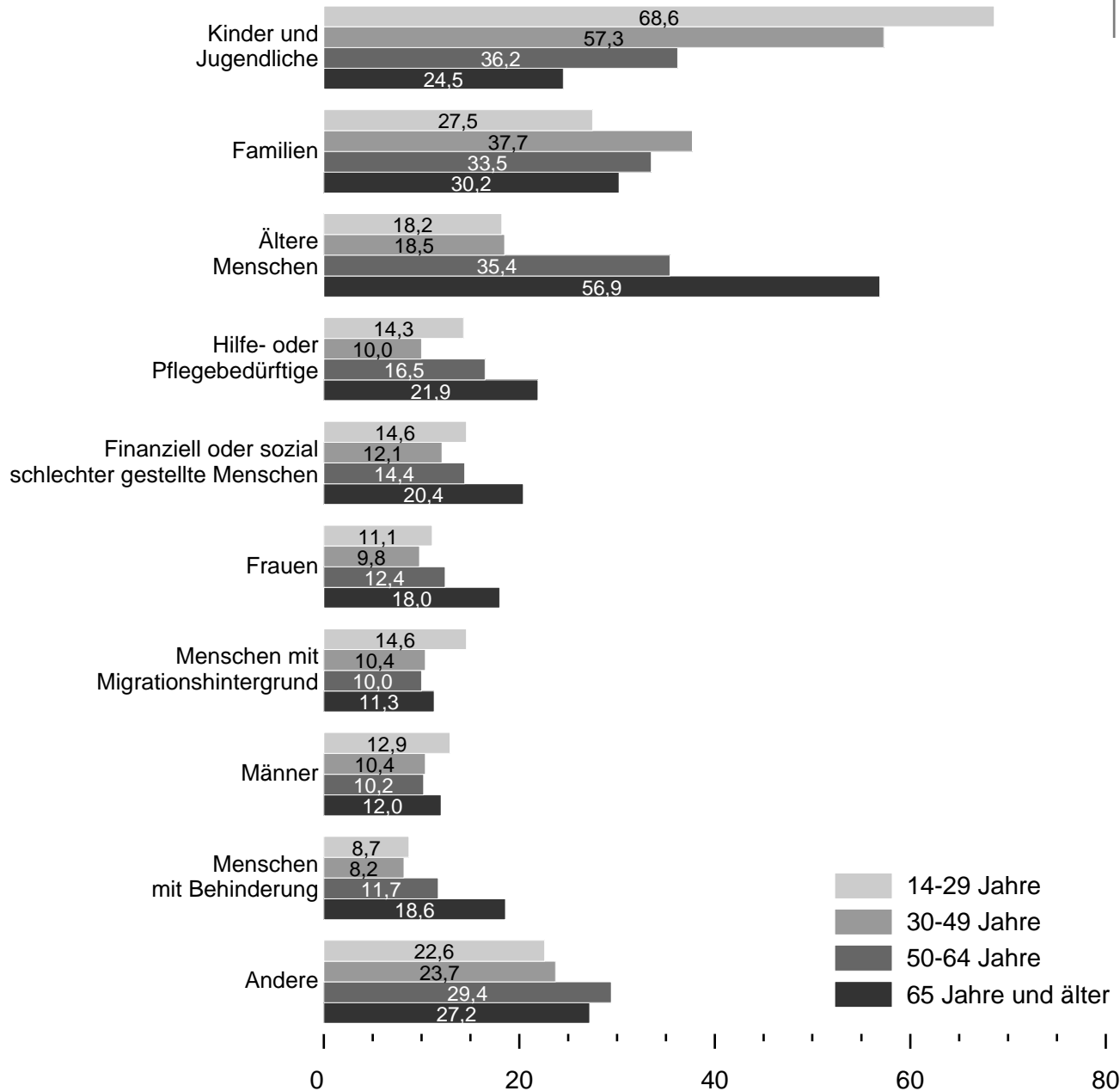
Anteile freiwillig Engagierter nach Bereich und nach Alter 2014

	65+	Gesamt
Sozialer Bereich	10,1	8,5
Sport und Bewegung	9,4	16,3
Kultur und Musik	8,0	9,0
Kirchlicher Bereich	7,2	7,6
Politik	3,2	3,6
Gesundheitsbereich	2,4	2,5

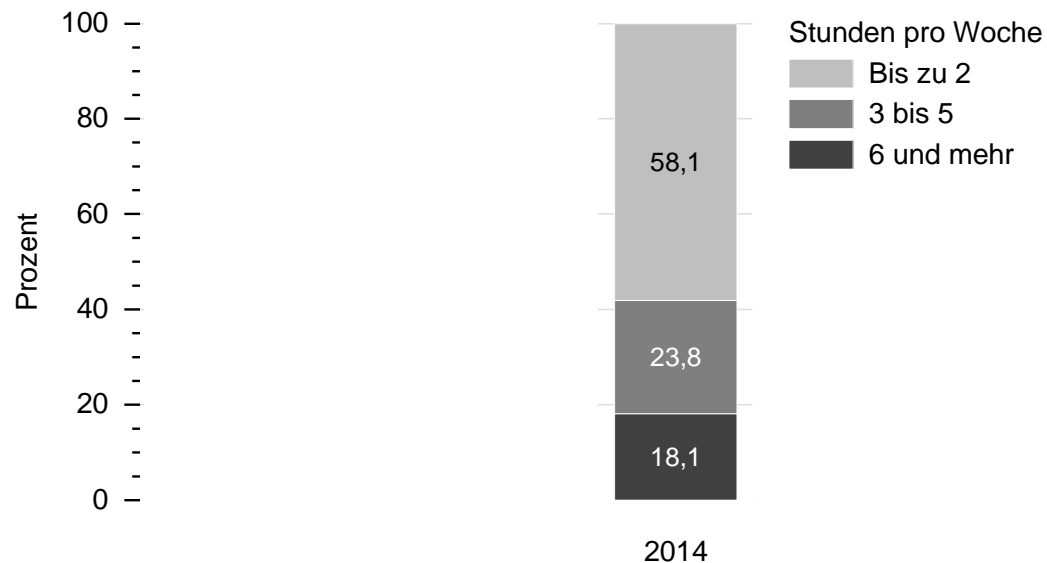
Zielgruppen der freiwilligen Tätigkeit 2014



Quelle: FWS 2014, gewichtet, eigene Berechnungen (DZA). Basis: Alle Engagierten (n = 12.276-12.401).

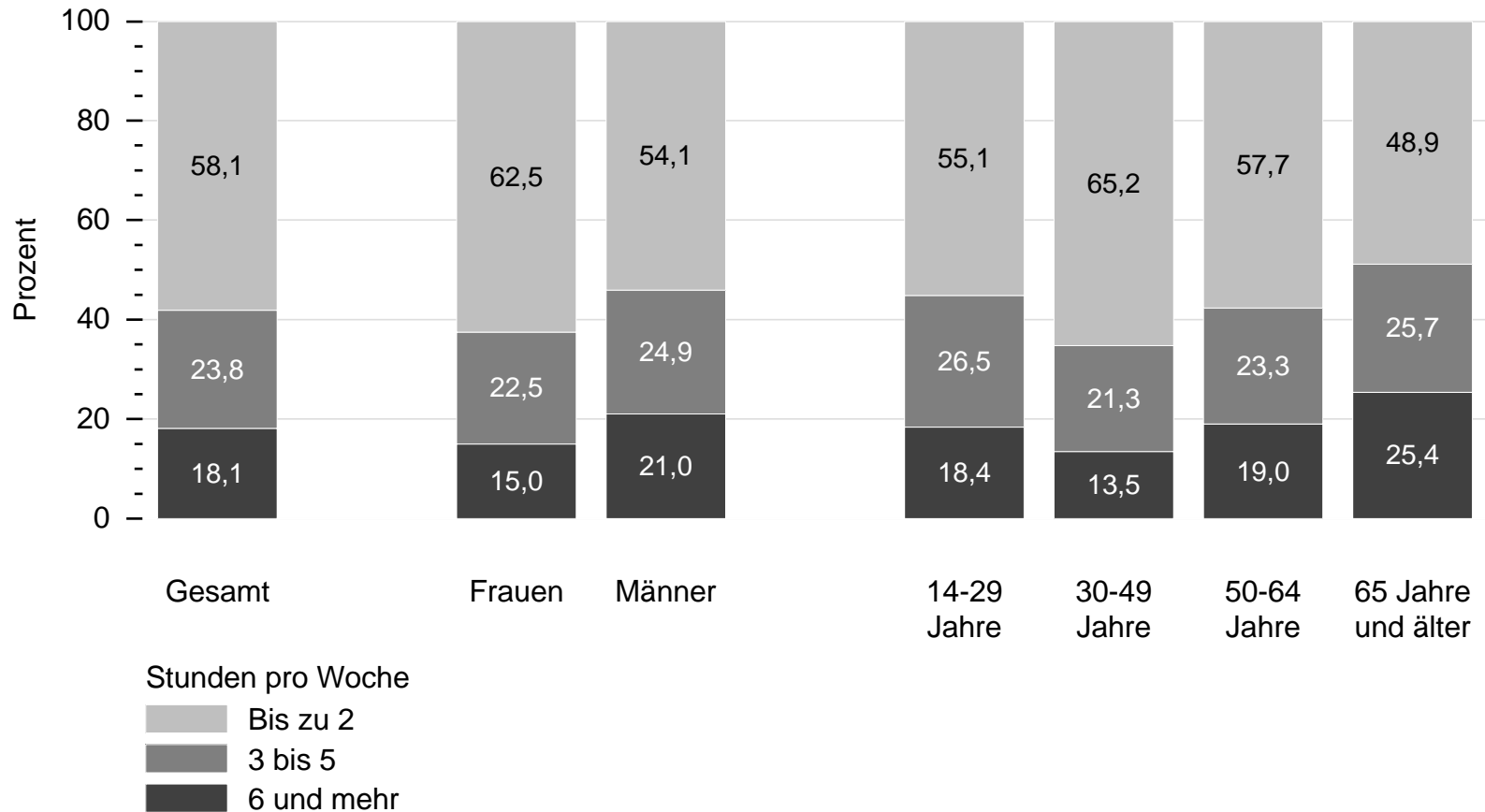


Stundenumfang pro Woche für die freiwillige Tätigkeit im Zeitvergleich

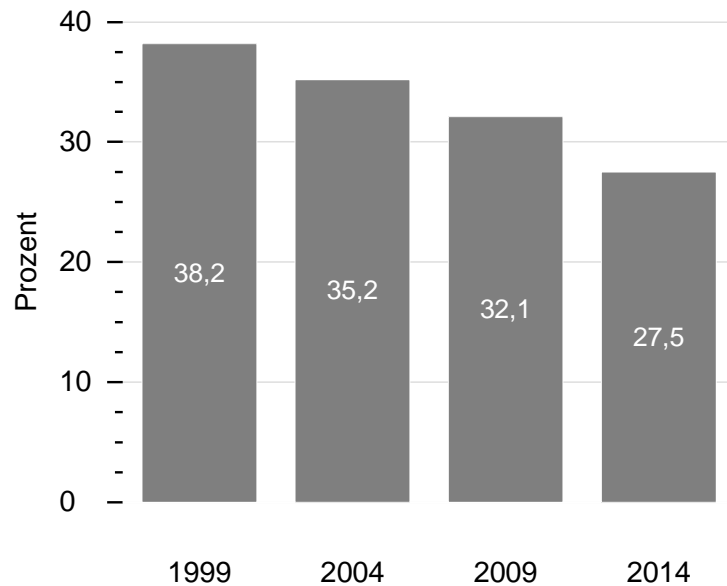


Im FWS 2004 wurde
die Frage nach dem
Zeitaufwand nicht gestellt.

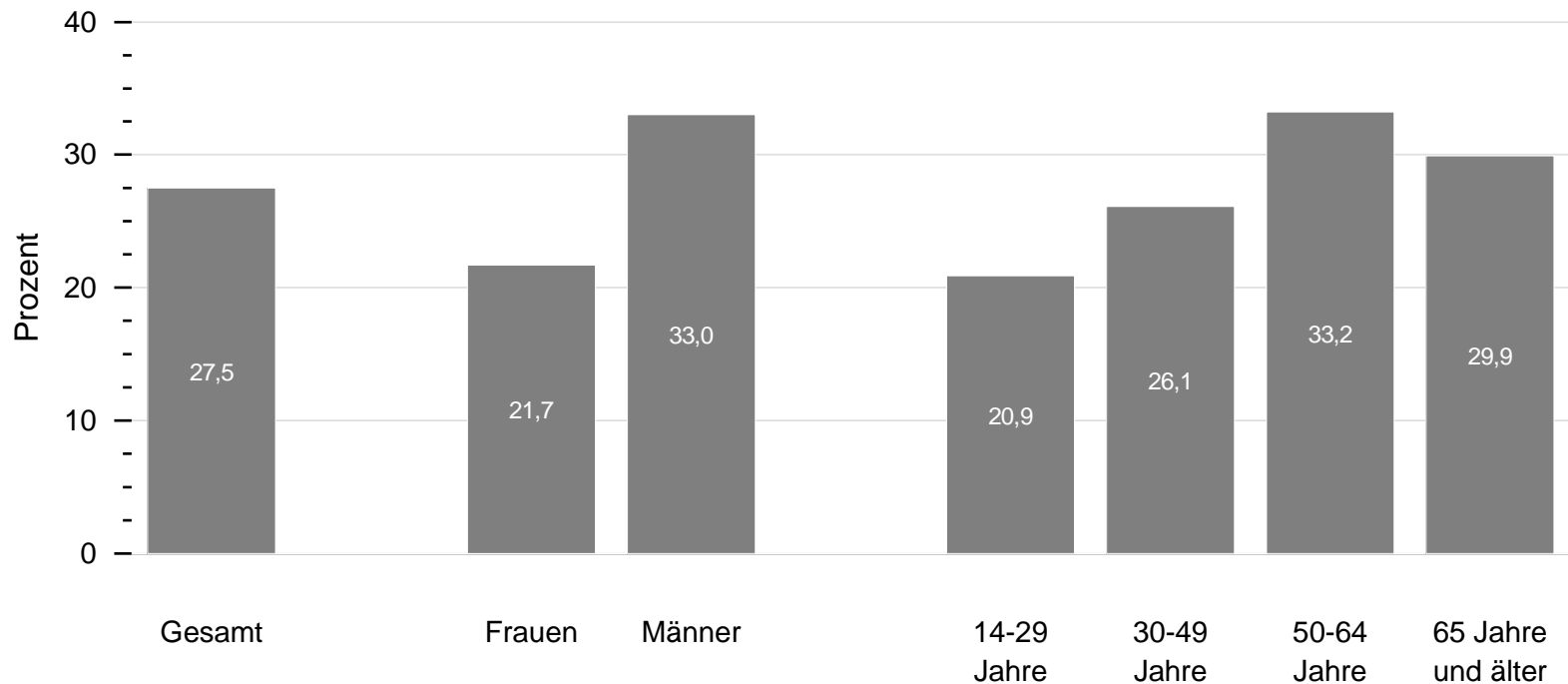
Stundenumfang pro Woche für die freiwillige Tätigkeit 2014, gesamt, nach Geschlecht und nach Alter



Anteile der freiwillig Engagierten mit Vorstands- oder Leitungsfunktionen im Zeitvergleich



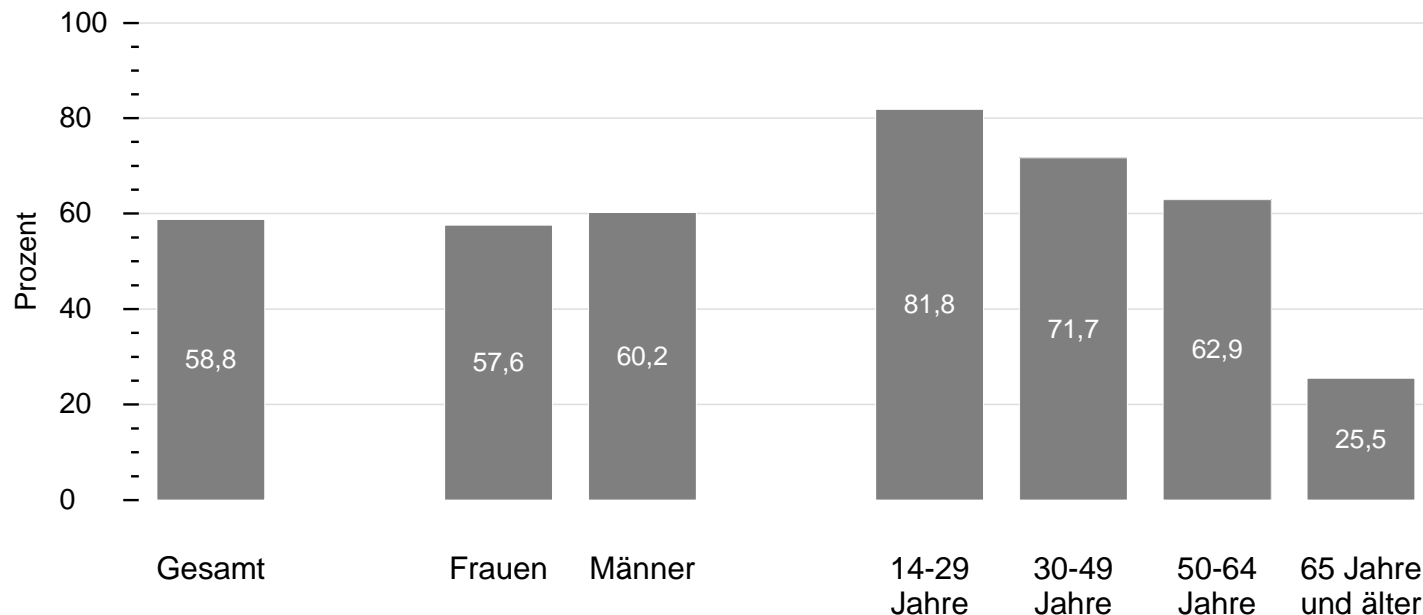
Anteile der freiwillig Engagierten mit Vorstands- oder Leitungsfunktionen 2014, gesamt, nach Geschlecht und nach Alter



Gliederung des Vortrags

1. Informationen zum Freiwilligensurvey
2. Freiwilliges Engagement im Zeitvergleich
3. Motive und Anstöße für freiwilliges Engagement
4. Vielfalt und Struktur des freiwilligen Engagements
- 5. Engagementbereitschaft**
6. Informelle Unterstützung
7. Fazit und Implikationen

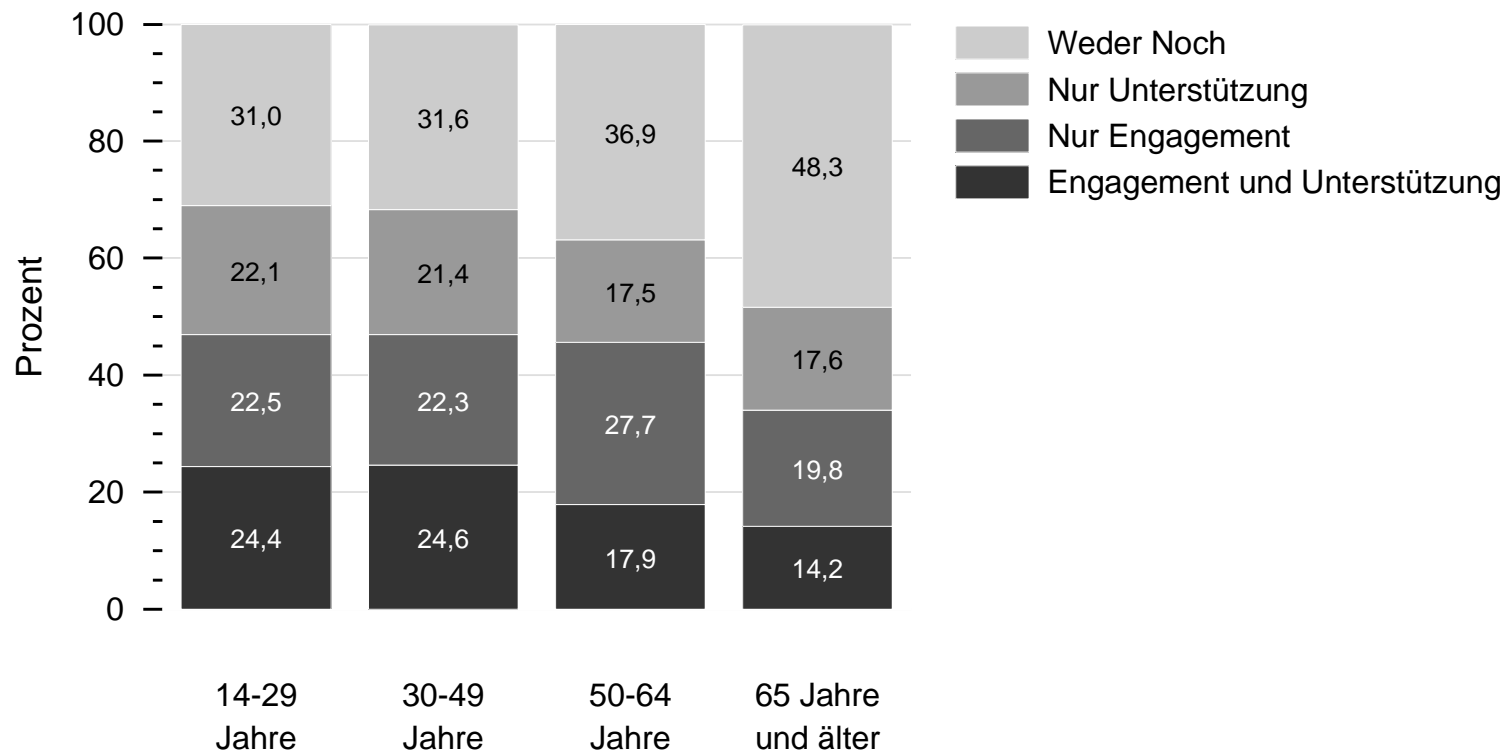
Anteile nicht-engagierter Personen, die zu einem Engagement bereit sind, 2014, gesamt, nach Geschlecht und nach Alter



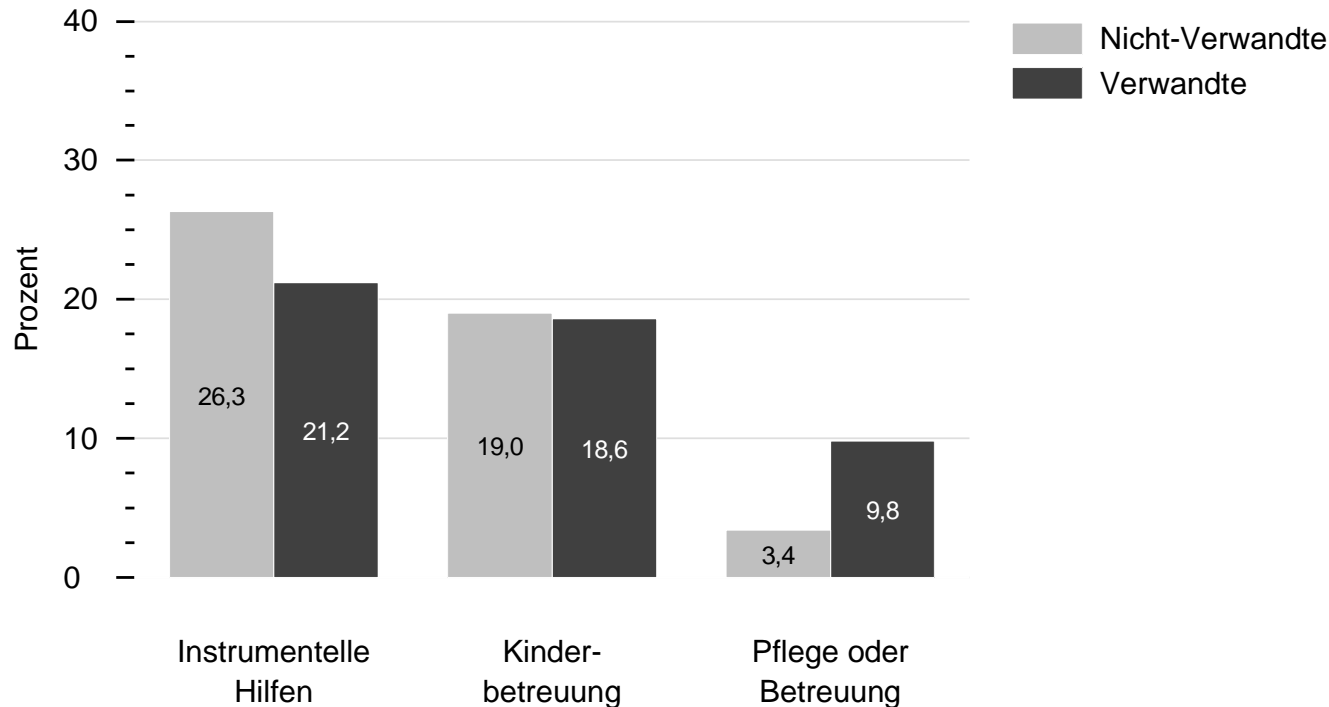
Gliederung des Vortrags

1. Informationen zum Freiwilligensurvey
2. Freiwilliges Engagement im Zeitvergleich
3. Motive und Anstöße für freiwilliges Engagement
4. Vielfalt und Struktur des freiwilligen Engagements
5. Engagementbereitschaft
- 6. Informelle Unterstützung**
7. Fazit und Implikationen

Anteile von Personen, die sich engagieren und/oder informelle Unterstützung leisten 2014, nach Alter



Anteile geleisteter informeller Unterstützung für Nicht-Verwandte und für Verwandte außerhalb des eigenen Haushaltes, 2014



Gliederung des Vortrags

1. Informationen zum Freiwilligensurvey
2. Freiwilliges Engagement im Zeitvergleich
3. Motive und Anstöße für freiwilliges Engagement
4. Vielfalt und Struktur des freiwilligen Engagements
5. Engagementbereitschaft
6. Informelle Unterstützung
- 7. Fazit und Implikationen**

Fazit

- **Struktureller Wandel des Engagements**
Zunehmend mehr Menschen engagieren sich, investieren aber in ihre freiwillige Tätigkeit weniger Zeit und übernehmen seltener eine Leitungsfunktion. Heute engagieren sich ältere Menschen zu deutlich höheren Anteilen.
- **Vielfältigkeit des Engagements**
Menschen engagieren sich in unterschiedlichen Bereichen, am häufigsten im Bereich Sport und Bewegung. Die Motive sind vielfältig, Spaß zu haben und mit anderen Menschen zusammenzukommen sind besonders bedeutsam. Am häufigsten kommt das Engagement Kindern und Jugendlichen zugute.
- **Hohe Engagementbereitschaft**
Auch viele Menschen, die sich aktuell nicht engagieren, sind zu einer freiwilligen Tätigkeit bereit.

Implikationen für die Engagementförderung

- **Teilhabechancen verbessern**
Freiwilliges Engagement benötigt individuelle Ressourcen wie Bildung.
- **Vereinbarkeit beachten**
Möglichkeiten verbessern, unterschiedliche Lebensbereiche (Familie und freiwilliges Engagement) miteinander vereinbaren zu können.
- **Vielfalt berücksichtigen**
Heterogenität des Engagements sowie der Engagierten ist gleichsam Bereicherung der Engagementlandschaft und Herausforderung für die Engagementförderung.

Entwicklung des freiwilligen Engagements im Alter: Befunde des Deutschen Freiwilligensurveys 2014

Dr. Claudia Vogel

Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)

(Mehr) Nachbarschaft wagen! Fachtag des Netzwerks „Leben im Alter“ in der Evangelischen Kirche Hessen Nassau (EKHN), 13. September 2016

Weitere Informationen: www.freiwilligensurvey.de

Datenzugang: www.fdz-dza.de